

FERNFAHRER



MIT AUTOHOF-GUTSCHEIN
IM WERT VON **3,90 €**

DAS INTERNATIONALE TRUCK MAGAZIN

**MAXIMUM POWER
MERCEDES**
530 PS, 2600 Nm



**WASSER
TRUCK,
DOLLER
DFI**
mit 40 Tonnen



**ER SERVICE
FERNFAHRER
hilft**



**ER Sozialvorschriften,
cht und mehr | Seite 14**

ABENTEUER Nach dem Ersten
Golfkrieg mit Öl in den Irak | Seite 52

FESTIVALS So war's am Nürburgring
und in Interlaken | Seiten 42 und 48

Ticker

Umfrage: Die Hochschule Furtwangen untersucht die Parkplatzsituation in Deutschland und der EU. Ziel der Befragung ist zu erforschen, wie Lkw-Fahrer im Alltag mit dem Engpass umgehen, was dabei die größten Herausforderungen sind und welche Hilfsmittel sie nutzen, um Parkplätze zu finden. Zur Umfrage: www.parkmytruck.de



Baufahrzeuge: Volvo bringt fünf Neuerungen für Bau-Lkw. Damit ist Volvo Dynamic Steering für Doppel-Vorderachsen erhältlich; die technische Achslast bei Fahrzeugen mit Doppel-Vorderachse wächst von 18 auf 20 Tonnen; fünfachsige Fahrzeuge sind ab Werk erhältlich; Luftfederung hinten ist mit angetriebener Vorderachse genauso kombinierbar wie das elektronische Bremsystem mit Trommelbremsen.



Foto: Volvo Trucks

Termine 2015

Aktionstag der Logistik in Osnabrück (Römereschstraße) auf einer Aktionsfläche von 4.500 Quadratmetern

5. September 2015
www.k-n-i.de

NUFAM, Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH in Rheinstetten
Nutzfahrzeugmesse

24. bis 27. September 2015
www.nufam.de

Gebt: Hier ist FERNFAHRER dabei!

0 18 05/11 20 24*

*10,14 Euro pro Minute, Mobilfunknetze abweichend



Auf Tour erkrankte Fahrer erhalten bei der DocStop-Hotline die Kontaktdaten der nächstgelegenen Arztpraxis.

In der Hitze des Tages

Die Fahrer fordern eine Pflicht zur Ausrüstung von Lkw mit Standklimaanlage. EU-Regeln stehen einem Erlass im Weg.



Foto: Ivo Deconath

Die Flotte von MNTS aus Harrislee umfasst 49 Lastzüge. Das 2001 von Michael Nissen gegründete Transportunternehmen fährt viel für dänische Auftraggeber, die Fahrer sind auf langen Strecken unterwegs. Nissen ist ein kühler Rechner, denn spätestens seit 2013, als er bereits einen großen Teil der Flotte von Euro-5- auf Euro-6-Fahrzeuge umgestellt hat, gehört eine Standklimaanlage mit zur Fahrzeugausstattung. „Diesen September, wenn unser Fuhrpark komplett auf Euro 6 umgestellt ist, haben dann alle Lkw eine Standklima“, sagt Nissen.

Ein großer Teil der Logistik findet längst in der Nacht statt, vor allem bei den rasant zunehmenden Linienverkehren der Paketdienste. Nissen hat das Problem erkannt: „Durch antizyklische Arbeitszeiten, also am Tag schlafen und nachts fahren, kommt es immer öfter vor, dass Fahrer ihre Pausen ausgerechnet bei hohen Mittagstemperaturen halten müssen. Ohne Standklimaanlage kommt man da nicht zur Ruhe. Ökonomisch rechnet es sich natürlich auch, weil viele Fahrer bei hohen Temperaturen die Klimaanlagen des Fahrzeugs durch Leerlaufbetrieb aktiv halten und der Dieselverbrauch dadurch steigt. Es wird nicht nur unnütz CO₂ ausgestoßen, sondern auch Schadstoffe. Das konterkariert Euro-6 als solches.“

Wie Nissen rüsten mittlerweile auch andere wirtschaftlich denkende Frachtführer ihre Flotte nach und nach mit einer Standklimaanlage nach – oder bestellen sie gleich beim Kauf mit. Eine Umfrage von FERNFAHRER bei den sieben Lkw-Herstellern ergab allerdings, dass

nahezu ausschließlich die Fahrer von Fernverkehrsfahrzeugen in den Genuss der dauerhaften Kühlung im Stand kommen. Bei der Einbauquote ab Werk rangiert Mercedes mit 40 % vor Scania (37 %), Volvo (35,8 %), MAN (18,5 %). Bei DAF kann man nur über das hausinterne TRP-Programm nachrüsten. Anlagen, die bei dritten Anbietern gekauft werden, sind in dieser Statistik aber nicht enthalten. Iveco und Renault machten bis Redaktionsschluss keine Angaben.

Laut der deutschen Arbeitsstättenverordnung gibt es Richtwerte für die Temperatur in geschlossenen Räumen. Eine Petition deutscher Fahrer fordert eine gesetzliche Vorschrift. Doch Bundesverkehrsministerium (BMVI) und Bundesarbeitsministerium (BMAS) schieben sich gegenseitig den Schwarzen Peter zu. Dr. Klaus Ruff von der BG Verkehr klärt auf: „Leider gilt die Arbeitsstättenverordnung nicht für die Fahrerkabine eines Lkw, da Transportmittel ausgenommen sind, wenn sie am öffentlichen Verkehr teilnehmen. Sie unterliegen dem Verkehrsrecht, so steht es in den Leitlinien zur Arbeitsstättenverordnung. In den europäischen oder internationalen Zulassungsvorschriften ist die Standklimaanlage nicht genannt. Die Lkw sind aber nach europäischen Richtlinien zugelassen. Wenn ein Mitgliedsstaat da etwas draufsetzt, bekommt er Probleme mit der EU und den anderen Mitgliedsstaaten, da die nationale Lösung als Handelshemmnis angesehen wird. Insofern kann ich das BMVI verstehen, wenn man dort sagt, das müsste das BMAS regeln.“

jb